

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Dagmar Enkelmann und der Gruppe der PDS/Linke Liste**

### **Verbindungen der Bundesrepublik Deutschland zur Atomic Energy Authority in Dounreay (Großbritannien)**

Die Atomic Energy Authority (AEA) im schottischen Dounreay ist in den letzten Monaten als Ziel der Lufttransporte von plutoniumhaltigen Brennelementen aus dem SIEMENS-Brennelementebunker in Hanau in die Schlagzeilen geraten.

Während Verbindungen zwischen der Atom- und Elektrizitätswirtschaft und der französischen COGEMA (La Hague) sowie der britischen BNFL (Sellafield) zur Wiederaufarbeitung von Nuklearmaterial weitgehend bekannt sind, entziehen sich die Verbindungen zur AEA größtenteils der kritischen Öffentlichkeit.

Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

1. Welche Großforschungseinrichtungen bzw. Betreiber von Forschungsreaktoren der Bundesrepublik Deutschland haben welche Art von Verträgen mit der AEA in Dounreay?
2. Welche Großforschungseinrichtungen bzw. Betreiber von Forschungseinrichtungen haben Verträge zur Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen mit der AEA in Dounreay?
3. Welche Großforschungseinrichtungen bzw. Betreiber von Forschungsreaktoren haben bisher abgebrannte Brennelemente bzw. frische Brennelemente zur Zwischenlagerung oder Wiederaufarbeitung nach Dounreay geliefert?
4. Welche Verträge hat die Physikalisch Technische Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig mit der AEA in Dounreay abgeschlossen?
5. Wie viele abgebrannte Brennelemente wurden von der PTB nach Dounreay geliefert, und wann fanden die Transporte statt?
6. Wurden Wiederaufbereitungsverträge zwischen AEA und PTB abgeschlossen?

Wenn ja, was soll mit den dabei gewonnenen Stoffen Plutonium und Uran geschehen?

7. Welche Kosten verursacht diese Wiederaufarbeitung, und welche sonstigen atomaren Abfälle (Volumen in cbm) in welcher Zusammensetzung werden in welchem Zeitraum erwartet?
8. Welche Verträge hat das Hahn-Meitner-Institut (HMI) in Berlin mit Dounreay abgeschlossen?
9. Wie viele Atomtransporte und wie viele abgebrannte Brennelemente wurden vom HMI wann nach Dounreay geliefert?
10. Trifft es zu, daß die nicht eingesetzten Brennelemente für den Schnellen Brüter Kalkar (SNR 300) nach Dounreay transportiert wurden?

Wenn ja,

- a) in wie vielen Transporten und auf welchem Transportweg?
  - b) Wurden die Brennelemente verkauft?
  - c) Wenn ja, zu welchem Preis an wen?
  - d) Wenn nein, was soll mit den Brennelementen geschehen?
11. Trifft es zu, daß nicht benötigte Brennelementkugeln des THTR in Hamm-Uentrop nach Dounreay transportiert wurden?

Wenn ja, wie viele Brennelementkugeln, in wie vielen Transporten und auf welchen Transportwegen?

12. Trifft es zu, daß umgebaute THTR-Brennelemente von der AEA Dounreay per Helikopter zum Kernforschungszentrum Jülich geflogen werden sollen bzw. wurden?

Wenn ja,

- a) wie viele umgebaute Brennelemente wurden bzw. werden zurückgeflogen, bzw. auf welchem anderen Transportweg nach Jülich gebracht?
  - b) Welche Kosten verursachte der Umbau der THTR-Brennelemente?
  - c) Was soll mit den umgebauten Brennelementen in Jülich geschehen?
13. Hat die Kernforschungsanlage Karlsruhe (KfK) Verträge mit AEA in Dounreay abgeschlossen?

Wenn ja,

- a) welche Art von Verträgen (Lagerverträge/Wiederaufarbeitungsverträge) wurden abgeschlossen?
  - b) Über welche Mengen mit welcher Isotopenzusammensetzung wurden Verträge abgeschlossen?
  - c) Welche Kosten werden dadurch verursacht?
14. Haben weitere Betreiber von Forschungseinrichtungen, Großforschungseinrichtungen oder sonstigen atomaren Anlagen Verträge mit AEA Dounreay abgeschlossen?

Wenn ja,

- a) um welche Art von Verträgen handelt es sich, und in welchem Zeitraum sollen sie erfüllt werden?
  - b) Wurden Atomtransporte zur Bedienung dieser Verträge durchgeführt?
  - c) Wie viele und wann fanden die Transporte statt, welcher Transportweg wurde benutzt?
- 15. Wurde die Bundesregierung über den festgestellten Verlust von 11,7 kg Uran in der AEA-Anlage in Dounreay informiert?
  - 16. Liegen der Bundesregierung Untersuchungsergebnisse über diesen Verlust vor, bzw. wie erklärt sich die Bundesregierung diesen Verlust?
  - 17. Wie beurteilt die Bundesregierung die stattgefundenen Lufttransporte der 123 plutoniumhaltigen Brennelemente des „SNR-300 Erstkerns“ von Hanau nach Dounreay bezüglich der Sicherheit der Bevölkerung?
  - 18. Wer waren die Antragsteller für die vorgenannten Atomtransporte per Flugzeug?
  - 19. In welcher Höhe waren die vorgenannten Atomtransporte per Flugzeug versichert?
  - 20. Wie beurteilt die Bundesregierung das von der belgischen Regierung verhängte Überflugverbot für die vorgenannten Atomtransporte per Flugzeug?

Bonn, den 9. März 1993

**Dr. Dagmar Enkelmann**

**Dr. Gregor Gysi und Gruppe**

